



Emmental im Sommer vom 28./29. August 04

Röbu hat versprochen, eine mehr oder weniger wilde Route im Emmental auszuwählen. Das bedeutet: Täler, «Chrachen», Gräte, enge, verzwickte Strässchen, Naturwege und was eben so zum Emmental gehört.

Übernachtung in der UOV-Hütte Geissrüggen (Infrastruktur: Küche, Stühle, Tische, WC, Licht, keine Dusche).

Am Sonntag je nach Lust und Laune eine weitere Erkundungstour ins Emmental. Röbu freut sich sehr, dem Club mit dieser Ausfahrt seine Heimat näherzubringen.

Treffpunkt/Zeit: Migros-Provisorium Worb - Bernstrasse; Autobahnausfahrt Bern-Muri, Richtung Luzern ca. 5-6km.

Abfahrt um 10 Uhr.

Wer vorher noch was bei der Migros einkaufen möchte, kommt bitte entsprechend früher.

Mitnehmen:

- Verpflegung; es ist ein Grill vorhanden.
- Taschenlampe, Schlafsack und Mätteli
- Bereifung: Normal
- Benzin: bitte vollgetankt erscheinen (sollte für ca. 2-250 km reichen)
- Frühstück: wird vom Club gesponsert

Kosten: Fr. 15.- (ab 10 Personen sinkt der Preis, erscheint also zahlreich!)

Kontakt: Röbu Galli, 079 504 51 61

Anmeldeschluss: 23. 08. 2004

Vogesen mit Ursula

vom 11./12. September 04



Ursula und Theo haben übers 1.-August-Wochenende eine wunderschöne Ausfahrt in die Vogesen rekognosziert!

Treffpunkt/Zeit: Autobahnraststätte Pratteln, Fahrtrichtung Basel, Abfahrt um 09:00 Uhr.

Mittagessen, Abendessen, Übernachtung und Frühstück in der "Ferme Auberge 'Rothenbrunnen'" F-68380 Sondernach

Mitnehmen: Schlafsack; Euro und ID / Reisepass

Kosten: Pro Person ca. 40 Euro, = Mittagessen, Abendessen, Übernachtung und Frühstück. Der Betrag wird am Samstagabend von Mays direkt eingekassiert.

Kontakt: Ursula & Theo, 079 221 74 71

Anmeldeschluss: 05. 09. 2004

Weitere Anlässe

Supermotard vom 25./26. 9. 04

Wir stellen uns auch dieses Jahr wieder als Helfer für diesen tollen Anlass zur Verfügung und tun dabei erst noch was fürs Image und die Clubkasse!

Treffpunkt/Zeit: Aarberg

Kontakt: Bruno Jüstrich, 079 731 83 05

Anmeldeschluss: 30. 08. 2004

Bis jetzt sind mit dabei: Bruno, Wale, Wyss Dominik und Moni



Holzertag vom 16./17. 10. 04

Die «Kinderfreunde» steht uns jedes Jahr kostenlos für die GV/Chlauhöck zur Verfügung. Als Dank bzw. Gegenleistung stellt der Africatwinclub jedes Jahr Freiwillige, welche in Fronarbeit am Holzertag dem Kinderfreundeverein helfen und etwas Nützliches für die Umwelt tun.

Wir freuen uns somit über jede Person, welche sich mit der Teilnahme am Holzertag beim Club auf sympathische Weise bedankt. Es besteht die Möglichkeit, im Kinderfreundehaus kostenlos zu übernachten; für Verpflegung am Abend sorgt der Club. Tagsüber sorgt der Kinderfreundeverein fürs leibliche Wohl.

Treffpunkt/Zeit: Kinderfreunde in Magglingen, ab 10 Uhr.

Mitnehmen: Wetterfeste Kleidung, gute Schuhe

Kontakt: Rolf Grun, 079 245 09 55

Anmeldeschluss: 14. 10. 2004

Bis jetzt sind mit dabei: Bruno, Wyss Dominik, Moni, Yvonne und Dani



Das Siegerteam: René und Dominik



14. Aargauer Jura-Rallye 26./27. Juni 04

Von den Sorgen, wie man auf einem Bauernhof mit 15 Schlafplätzen auf einmal über 30 Personen unterbringen sollte, hat schliesslich niemand etwas gespürt. Gespürt hat man aber an allen Ecken und Enden, dass die diesjährige Jura-Rallye, im Gastkanton Aargau durchgeführt, von professioneller Hand organisiert war. Doch der Reihe nach.

Bei besten Wetterprognosen für das ganze Weekend schickte sich eine unübersehbare Anzahl Afi- und Tigerfahrer(innen) am Samstagmorgen in Trimbach an, **die Herausforderung** anzunehmen: in 2er-Teams auf teils vorgeschriebenen, teils selbst zu wählenden Pfaden auf möglichst direktem Weg diverse Posten anzufahren und an denselben eine gute Figur abzugeben.

Doch zuerst galt es, Gepäck und unnötigen Ballast abzuwerfen; ein Lieferwagen stand bereit und nahm alles auf, was die Pilotinnen und Piloten nicht unmittelbar für die Rallye benötigten. Strecke auf Karte übertragen, Startgeld eingezogen, Kilometerstand notiert und los ging's. Am ersten Posten wurden die noch **ahnungslosen Hirnzellen** bereits auf Vordermann gebracht: es galt, diversen Fremdwörtern das deutsche Pendant zuzuordnen, und wer Yvones Quizfrage richtig beantwortete, weiss, dass Wale der Faulste von allen ist ;-).

Die weiteren Posten, welche nun auf die Karte übertragen wurden, führten uns auf die **Sissacher Höhe**, wo es galt, eine Flagge abzuzeichnen, die aber tatsächlich gar nicht geisst war. Die Spekulationen über die Punktevergabe an diesem Posten schossen bereits ins Kraut, da war Martins **Rückwärts-Slalomfahrt** unter Zeitdruck gerade recht. Leider sind dabei etwas viele der Plastic-Blumentöpfe mangels Rückwärtsfahrgefühl zerquetscht worden.

Bei einer gemütlich-schönen **Feuerstelle** im Wald gab's Wurst mit Brot und viel Rivella, nicht bevor man erraten hatte, welchen Zweck das reagenzförmige **Plasticdingsbums** hatte, welches eher einem lustfördernden Liebesartikel glich als einem Pet-Flaschen-Rohling. Die teils **tiefen Stirnfalten** zeugten vom Abwägen dieser beiden Möglichkeiten in den Köpfen der hungrigen Teilnehmer.

Nach der ausgiebigen Rast wurden die nächsten Posten auf die Karte übertragen: die Länge von **4 Vorderrad-Umdrehungen** musste geschätzt werden, und in einer Lagerhalle in Suhr

wurden wir in die Geschicke des **Gabelstaplerfahrens** (Hans: Supersache!) eingeweiht: bei einem Parcours mit Zeitstopp zeigte sich, wer das Gasta-Fahren im Blut hat und wer doch lieber bei den 2 Rädern seines Töffs bleibt. Ein riesiges Gaudi war auch das **Parcours-Fahren mit verbundenen Augen**, wobei eine zweite Person vom Soziussitz zum Teil verzweifelt verbal Einfluss nehmen musste, um nicht in der angrenzenden Wiese zu landen. Auch hier zeugten einige zerborstene Blumentöpfe, dass der indirekte Fahrstil nicht überall von Erfolg gekrönt war. Dafür waren am letzten Posten um so schärfere Augen gefragt: im Kleinkaliberstand von Zetzwil zählten **6 Schüsse auf 5er-Scheiben**.

Zwischen diesen Posten durchfuhren wir kleinere und grössere Dörfchen und versuchten trotz der schönen Landschaft die jeweils richtigen Abzweigungen zu erwischen und dabei auf geschickt über die ganze Route verteilten A4-Plakaten beim Vorbeifahren **Buchstaben zu erkennen und zu notieren**.

Als die 13 Teams schliesslich nach und nach auf dem **Mattenhof bei Schmiedrued** eintrafen, fehlte nebst **Julias „Büsi“** (defekt) nur der eingangs erwähnte Lieferwagen mit den Sachen, die man nach einer Jura-Rallye dringendst benötigt ;-). Doch da waren ja zahlreiche **Afi-Steaks** und **Tiger-Lammhüftli**, welche ablenkten von solch unwichtigen Dingen – es wurde grilliert, getrunken und gefachsimpelt bis spät in die Nacht.

Die **Rangverkündigung** lenkte die Aufmerksamkeit nochmals auf die Siegerteams und den beeindruckenden Gabentempel:

1. René und Dominik (AfricaTwinClub)
2. Rolf und Reto (AfricaTwinClub)
3. Julia und André (TigerClub)

Nachdem sich alle entlang der Rangliste bei den Preisen bedienen konnten, reichte es schliesslich für alle zu einem oder mehreren Mitbringseln. Den Sponsoren sei an dieser Stelle ein grosses **Dankeschön** ausgesprochen!

Der **Zmorgebrunch** am nächsten Tag liess keine Wünsche offen – das Team vom Mattenhof hat sich von seiner besten Seite gezeigt. Der Sonntag konnte nun individuell oder in kleinen Gruppen für die Rückfahrt genutzt werden. Mit im Gepäck natürlich die Gedanken an eine ereignis- und abwechslungsreiche Rallye mit geselligem Beisammensein von Gleichgesinnten. *Dani Hitz*



Das erste Mal mit dabei war **Alois Amrein**; er hat noch am Sonntagabend per E-Mail geschrieben: „Wollte nur danken für das tolle Weekend, das ich mit dem Africa Twin Club verbringen durfte. Super. Absolut perfekte Organisation und tolle Routenwahl. Und der Ort gestern abend auch wirklich i.O. Wünsche euch eine schöne Woche und gute Fahrt!“

Ein schönes Kompliment von Alois, welches sicher im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Oliver, Martin und Harry weitergegeben werden kann. Es hat viel Spass gemacht, und wir können nur erahnen, wie viel Aufwand nötig war, um diesen Anlass in diesem Rahmen durchzuführen. Vielen Dank auch an Sandra, Silvia und Maggie, welche die Begeisterung und den Einsatz ihrer Männer für den Club so tatkräftig unterstützen!





Ein **Hundewetter** war's am Samstag...

Fun & Action vom 24./25. Juli 04

So richtig Spass - und das ist meine persönliche Ansicht - macht Töfffahren allgemein und eine Wochenendausfahrt mit dem Africatwinclub im speziellen nur dann, wenn

- a) das Wetter mitspielt
- b) die Bodenhaftung wegen **a)** astrein ist
- c) Meinungsverschiedenheiten anständig besprochen werden
- d) genügend Benzin im Tank ist

Am Samstag wurden leider alle oben aufgeführten Bedingungen mehr oder weniger nicht erfüllt. Trotz bester Wetterprognosen (**Punkt a**) schüttete es wie aus Kübeln und der Blick auf das Niederschlagsradarbild, das der Schreibende mit ca. einer Stunde Verspätung (**Punkt d**) den vollzählig Anwesenden im Heidiland unter die Nase hielt, versprach keine Besserung.

So wurden halt die Regenschutzkombis wieder montiert und Plasticksäcke über die Füsse gestülpt und mit Schnüren festgezurr. Da wir 2 Neulinge (Hans und Roger) mit dabei hatten, rief Rolf vor der Abfahrt den 19 Anwesenden die Regeln im Gruppenfahren nochmals in Erinnerung - dann konnte es losgehen.

Die regennasse Strasse und der dichte Verkehr führte dazu, dass die Gruppe bald weit auseinandergezogen wurde. Beim ersten Sammelhalt vor dem Flüelapass in Davos verkleinerte sich die Gruppe dann wegen eines kleinen Disputs (**Punkt c**) auf 18 Personen (Sorry Hans, Andy hat sich im Ton vergriffen...).

Unser Wale machte ein paar Minuten später die leidvolle Erfahrung, dass auch **Punkt b** an diesem Samstag nicht eintraf: in einer S-Kurve glitt sein Vorderrad plötzlich weg und er stürzte. Zum Glück nichts allzu Schlimmes: nach einem Sicherheitscheck im Spital Davos trat er die Rückreise im Zug an. Gute Besserung, Wale!

Da sich nun alle eingangs erwähnten Punkte erfüllt hatten, allerdings mit negativem Vorzeichen, zogen wir es vor, direkt in die Unterkunft nach Vnà zu fahren. Bei diesem Hundewetter machte es nun wirklich keinen Spass mehr, Pässe zu fahren. Einige fahren aber trotzdem noch nach Samnaun, um sich für private Zwecke einzudecken. Die Pension Arina stimmte uns wieder versöhnlich - es war alles da für einen gemütlichen Abend; die nassen Kleider konnten getrocknet werden, es gab Zimmer mit Duvet, Super-High-Speed-WLAN-Internet und eine freundliche, zuvorkommende Bedienung, welche sich erst an die komische Sprache der Einheimischen und der Gäste gewöhnen musste. Wer am Abend in trauter Runde etwas länger sitzen

blieb, erfuhr sogar, dass der Patron des Hauses, Chasper Mischol, einen gelben Bazillus mit Zürcher Nummernschild fährt, mit Bill Gates per Du ist, und sogar die Leoparden in die Schweiz eingeführt hat! *Dani Hitz*

(Der folgende Text wurde von einem Rafting-Teilnehmer verfasst):

Das Wetter am Sonntagmorgen hat uns wieder versöhnlich mit Petrus gestimmt. Ideales Töff- und Abenteuer-Wetter! Nach dem Frühstück trennt sich die Gruppe in zwei Teile, nämlich in diejenigen, welche nun bei schönen Wetter die am Vortag ersparten Alpenpässe bezwingen wollen und die Adrenalinjunkies, welche ihren Wagemut in einer Rafting-Tour im 8°C kalten Inn unter Beweis stellen wollen. Nach kurzer Töff-Fahrt wurde die Rafting-Fraktion durch Georg vom Unternehmen "Engadin Adventure" begrüsst. Die Frage nach dem Alkohol-Pegel liess uns etwas verunsichern, wurden aber dennoch allesamt in hautenge Neoprenanzügen gesteckt und mit Schwimmwesten und Helmen ausgerüstet. Danach wurden wir zur Einbootstelle 5 km oberhalb von Scuol gefahren. Nach einer kurzen Trocken-Instruktion zum Manövrieren der Boote und das Verhalten bei "Mann über Bord", wurden die beiden Boote mit je 5 Kameraden zu Wasser gelassen. Die beiden Bootsführer schienen eine grosse Erfahrung zu haben, verbreiteten ein Gefühl von Sicherheit und waren absolut cool. Nach kurzer Fahrt erhielt das eine Boot durch einen Aufprall an einem Felsen einen derart kräftigen Schlag, dass ein Passagier doch glatt in den kalten Fluten des Inns verschwand. Das Kommando "Mann (respektive Frau) über Bord" konnte nun zusätzlich nochmals unter realen Bedingungen geübt werden. Schon bald waren wir wieder komplett und wir konnten, nun mit etwas mehr Respekt, die Fahrt durch die wild-romantische Schlucht des jungen Inns geniessen. Zwecks Intensivierung des Gruppenerlebnisses vereinten wir unsere Paddel nach jeder überstandenen Stromschnelle (immerhin Schwierigkeitsgrad 3 und 4) zum "High Five", dem Schlachtruf der Stromschnellen-Bezwinger. Nach ca. 1 Stunde intensiven Erlebens erreichten wir schliesslich das Ziel unserer Tour. Die Neoprenanzüge ermöglichten sogar noch ein kurzes Bad in der Inn. Nach dem Duschen, Trocknen und Umziehen sassen wir schon wieder auf unseren Bikes und nahmen den Albulapass unter die Stollen. In Chur trennte sich die Gruppe in alle Winde auf. Manch einer war wohl mit seinen Gedanken noch auf dem Inn. Ein schöner Erlebnistag neigt sich zu Ende.



Nein, diese Afi hatte **genügend Benzin** im Tank.



Vorsicht: **gelber Bazillus** !

Willkommen, Roger!

Die Fun-&-Action-Ausfahrt im MSS Motorsport Schweiz erblickt und sich sogleich angemeldet: **Roger Portmann** aus Buochs (LU). Wir hoffen, Dir hat's gefallen, und wir sehen Dich bald wieder an einem anderen Clubanlass!

